

# Umwelterklärung 2023

Haus am Dom, Frankfurt am Main



## Das Haus am Dom

### Katholische Akademie und kulturelles Zentrum

Das Haus am Dom ist eine Einrichtung des Bistums Limburg in Frankfurt. Es versteht sich als Plattform zwischen Kirche und Gesellschaft und als Drehscheibe des städtischen und gesellschaftlichen Diskurses. Hier finden Einrichtungen wie die Katholische Akademie Rabanus Maurus, die Katholische Erwachsenenbildung, die Katholische Medienarbeit Rhein-Main, das Amt für Religionspädagogik und die Frankfurter Stadtkirche ihren Platz. Im Untergeschoss lädt das Sakristeum, eine Dependence des Dommuseums, zum Besuch ein. Das Haus am Dom will als Tagungs- und Begegnungszentrum interreligiöse, kulturelle, wissenschaftliche, soziale, politische und wirtschaftliche Debatten anstoßen und begleiten. Es steht ausdrücklich dem Dialog mit anderen Akteuren der Stadt und des Landes zur Verfügung.

Seit der Eröffnung 2007 führen hier Podien, Gesprächsrunden, Akademietagungen und Ausstellungen zu aktuellen gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Themen die Menschen zusammen. Untergebracht ist das Zentrum im ehemaligen Hauptzollamt der Stadt, im Herzen der Frankfurter Altstadt und in direkter Nachbarschaft zum Kaiserdom St. Bartholomäus.

Träger der Veranstaltungen ist im Wesentlichen die Katholische Akademie Rabanus Maurus. Hier arbeiten neben dem Direktor sieben Studienleiterinnen und Studienleiter in den Themenfeldern Weltreligionen/Neue Medien, Theologie/Philosophie, Naturwissenschaft/Ethik/Medizin, Interkulturelles und Zeitgeschichte, Literatur, Wirtschaft und Finanzen, Arbeit und Soziales in der einen Welt, sowie Weltanschauungsfragen und Lebenskunst. Neben dem Bildungs- und Kulturzentrum ist das Haus am Dom aber auch ein kirchliches Bürogebäude, in dem verschiedene Einrichtungen der katholischen Stadtkirche Frankfurt und des Bistums Limburg untergebracht sind. Es ist Zentrum der Erwachsenenbildung des Bistums Limburg, Podium für das Aktuelle Forum des Domkreises Kirche und Wissenschaft sowie zentraler Veranstaltungsort der Katholischen Gemeinden in Frankfurt, der Stadtkirche Frankfurt und attraktiver Tagungsort auch für nichtkirchliche Gruppen.



Innenansichten des Hauses am Dom

## Umweltpolitik des Hauses am Dom


Wir, das gesamte Team vom Haus am Dom im Zentrum der Stadt Frankfurt am Main, stellen uns der Verantwortung für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wir sind seit 2007 die zentrale Bildungs-, Kultur- und Begegnungsstätte des Bistums Limburg. Daher heißt es für uns vor allem auch „Wir wollen die Schöpfung bewahren.“ Die Bedeutung der Bewahrung der Schöpfung hat schon das Zweite Vatikanische Konzil explizit hervorgehoben, und auch Papst Franziskus ruft in ungewöhnlich deutlicher Form immer wieder alle Katholiken der Welt zum schonenden Umgang mit der Natur und den Ressourcen auf. Wir hatten 2019 im Haus am Dom 90.000 Besucher aus allen Bereichen der Gesellschaft und aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Nationalitäten zu Gast und bewegen uns aktuell wieder auf solche Zahlen zu. Inzwischen sind große Teile unserer Veranstaltungen digitalisiert, auf YouTube sind mehr als 500 unserer Veranstaltungen als Video verfügbar, unsere fast 150 Podcasts werden jedes Jahr mehrere zehntausend Male auf verschiedenen Kanälen abgerufen.

Bei unseren Veranstaltungen – Seminaren, Tagungen, Ausstellungen – wollen wir in vielfacher Hinsicht Impulsgeber sein und eine Diskussionsplattform für die Themen der Zeit – Umweltschutz, Nachhaltigkeit und eine gerechte Weltordnung – anbieten. Zu uns kommen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland und aus dem Ausland. Sie kommen aus dem kirchlichen und weltlichen Bereich und stellen sich den weltweit drängenden Themen. Wir wollen den Umweltschutz im Haus am Dom immer weiter verbessern. Das ist für uns eine große Herausforderung, denn wir müssen in unserem laufenden Tagungsbetrieb in höchstem Maße flexibel sein und uns zum Teil sehr kurzfristig auf immer neue Gegebenheiten einstellen. Wir wollen unsere Besucher zufrieden stellen und zugleich in unsere Umweltschutzaktivitäten einbeziehen. Die Einhaltung des Umweltrechtes und adäquate Antwort auf die drohende Klimakatastrophe und das Artensterben ist uns dabei eine klare Verpflichtung.

Negative Umweltauswirkungen wollen wir immer weiter reduzieren, positive Wirkungen auf die Umwelt immer stärker nach vorne bringen. Wir beziehen dabei auch Mieter, Pächter, externe Dienstleister und Fremdfirmen in unserem Hause mit ein. Wir setzen uns verbindliche Umweltziele und sorgen für deren Umsetzung. Wir überprüfen unser Umweltmanagement, dessen Fortschritte und Verbesserungsbedarf auch mit regelmäßigen Audits. Wir motivieren zum Mitmachen und schulen alle Beteiligten zum Umweltschutz. Wir sind als Haus am Dom ausdrücklich ein „offenes Haus“.

Zu uns kommen tausende Menschen z.B. im Rahmen von Großveranstaltungen bei den Frankfurter Events wie die „Nacht der Museen“ oder der Buchmesse. Das bedeutet ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für unser Haus und eine erhöhte Fürsorgepflicht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Besucher. Daher ist uns die Notfallvorsorge ein ganz besonders wichtiges Anliegen. In unserem Haus sorgt das Restaurant „Cucina della Grazie“ für die gesunde Verpflegung unserer Gäste und nimmt Umweltschutz und Lebensmittelhygiene besonders ernst. Frische regionale Produkte aber auch Kaffee aus Fairem Handel fördern den Umweltschutz im Frankfurter Umland und in den weltweiten Kaffeeanbaugebieten. Damit schließt sich der Kreis für uns als Kirche und als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsstätte gemäß dem Motto „Global denken – lokal handeln“.

Wir laden alle unsere Gäste, Leser und digitalen Zuschauer:innen und -hörer:innen dazu ein, mit uns die drängenden Umweltschutzherausforderungen zu diskutieren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.



Prof. Dr. Joachim Valentin  
Direktor Haus am Dom

## Haus am Dom hat sich „fairpflichtet“

### Erstes kirchliches Tagungshaus unterzeichnet Kodex

FRANKFURT - Als erste kirchliche Tagungsstätte in Deutschland hat sich das Haus am Dom, Bildungs- und Kulturzentrum des Bistums Limburg in Frankfurt, 2012 dem freiwilligen Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“ angeschlossen. Die vom German Convention Bureau e. V. (GCB) und vom Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e. V. (EVVC) ins Leben gerufene Initiative lädt Unternehmen der Veranstaltungsbranche dazu ein, sich für nachhaltiges Handeln in allen relevanten Bereichen der Ökonomie, der Ökologie sowie in sozialen Aspekten zu engagieren.

Mit der Unterzeichnung der Unterstützungserklärung bekennt sich das Haus am Dom als „nachhaltiger Unternehmer“ zur Einhaltung der zehn Leitlinien des Nachhaltigkeitskodex. Diese beinhalten zum Beispiel den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen und Energie, die Erfüllung einer hohen Sozialkompetenz gegenüber den eigenen Mitarbeiter\*innen, Offenheit und Transparenz aller Maßnahmen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie die Förderung der Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen durch Schaffung von Anreizen zum Umdenken und Handeln.

Bislang haben sich deutschlandweit knapp 50 Unternehmen – Kongress- und Veranstaltungszentren, Hotels, Hotelketten, Touristikboards sowie Dienstleister - der Initiative angeschlossen. Mit dem Unterzeichnen des Kodex unterstützen wir einen allumfassenden Qualitätsstandard in der Kongress- und Tagungsbranche. Das ist gerade für und als kirchliche Einrichtung eine Selbstverständlichkeit. Die unternehmerische Verantwortung für Nachhaltigkeit, den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen und die Bewahrung der Schöpfung sind uns ein wichtiges und zentrales Anliegen“, betont Geschäftsführerin Andrea Hörner.

Neben dem seit 2009 im Haus am Dom implementierten und nach dem europäischen Umweltgütesiegel EMAS III validierten Umweltmanagementsystem und dem vielfältigen Engagement des Hauses und seiner Einrichtungen in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Fairtrade sieht Hörner den Nachhaltigkeitskodex als weitere qualitative Leitlinie für die Geschäftsaktivitäten, insbesondere im Bereich der Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungs- und Tagungsformen. „Mit Blick auf die jährliche Ausrichtung derzeit mehr als 1.000 Veranstaltungen mit über 100.000 Tagungs- und Veranstaltungsteilnehmer\*innen ist dies Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Durch die gemeinsame Unterzeichnung der Unterstützungserklärung seitens des Direktors, der Geschäftsführerin, des Tagungsmanagers und des im Haus am Dom ansässigen Caterers und Restaurantinhabers setzen wir weiterhin auch ein deutliches Bekenntnis der gemeinsamen wahrgenommenen und getragenen Verantwortung“, unterstreicht die Geschäftsführerin.



## Liste der interessierten Parteien

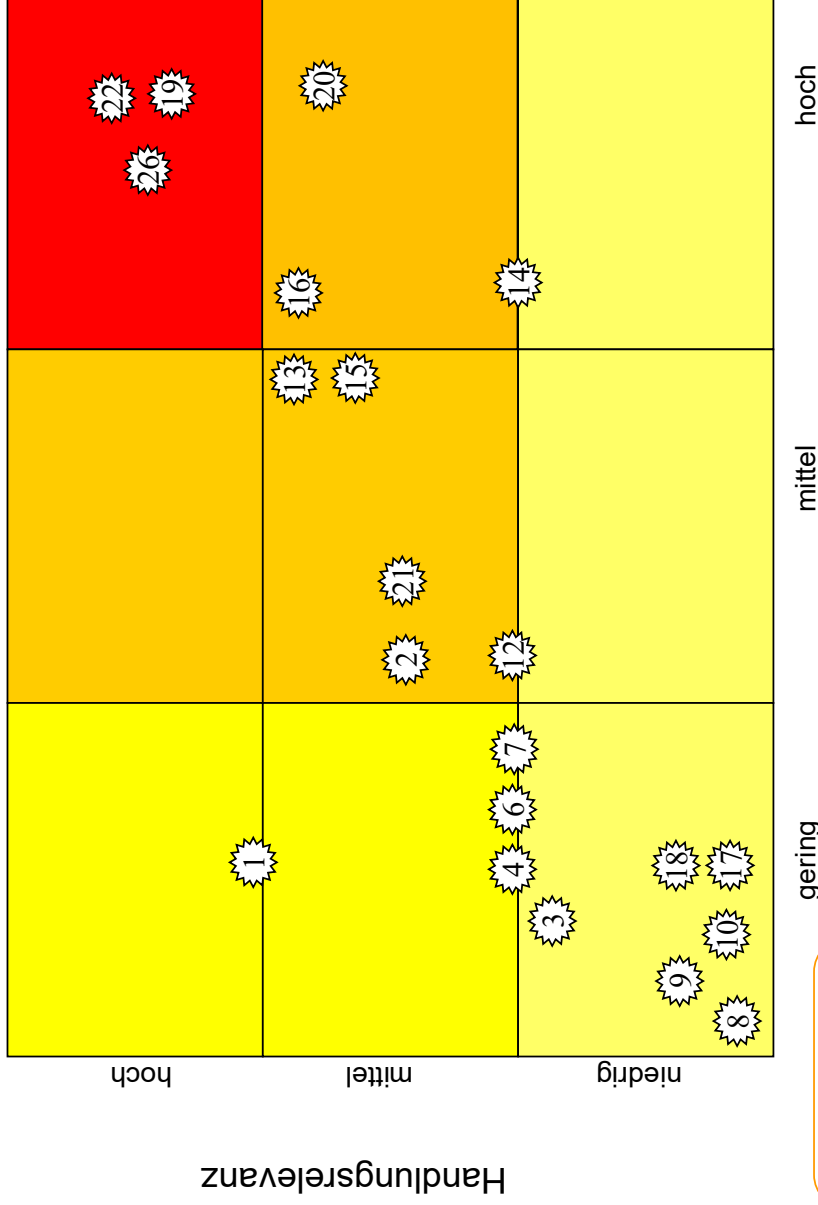
Partei	Einfluss	Erwartungen	Erfordernissen	Risiko	Bewertung	Chance	Maßnahme	Bindende Verpflichtungen
Kund:innen	Besuch von Veranstaltungen, Vermietung von Seminarräumen	qualitativ hochwertige und preiswerte Veranstaltungen und Seminarräume; Kundenorientierung, Nachhaltigkeit; gute Erreichbarkeit, attraktives Umfeld	Optimierung von Abläufen und Kosten; Fehlerverhütung; Innovationen, Umweltorientierung	Wegbrechen von Groß-/Stammkunden, Imageverlust	sehr hoch	effektive Kundenbindung	Feedback-Abfrage, Auswertung der Zufriedenheit; gutes Programmangebot des Hauses am Dom	Mitgliedschaftsvertrag, Mietvertrag
eigene Mitarbeitende	zufriedene Mitarbeiterschaft = leistungsfähiges Unternehmen	klare Vorgaben, Mitarbeiter-Beteiligung, Wertschätzung, Einhaltung der Fürsorgepflichten	klare Führung und Zielsetzung; MA in Entscheidungen einbeziehen und wertschätzen	Enttäuschung durch fehlende Unterstützung	hoch	gelebtes gutes Umweltmanagement, Identifikation, Motivation	Vorschlagswesen, Informationen, Fahrradförderung	Arbeitsverträge, Arbeitsschutzgesetze, Tarifverträge
Mitbewerber:innen	Konkurrenz bzgl. Angebot von Veranstaltungen und Räumen	fairen Miteinander	hohe eigene Qualität halten; Alleinstellungsmerkmale sichern und ausbauen	Verlust von Kund:innen an Mitbewerber	sehr hoch	Alleinstellungsmerkmal bzgl. Qualitätsstandard des Hauses bzgl. Themen, Organisation, Restaurant, Erfahrung	Alleinstellungsmerkmal auf hohem Standard halten	keine

Partei	Einfluss	Erwartungen	Erfordernissen	Risiko	Bewertung	Chance	Maßnahme	Bindende Verpflichtungen
Bistum	Stellung der Rahmenbedingungen; Bildungsauftrag	Ansprache möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen für den christlichen Glauben; Erfüllung des Bildungsauftrages; wirtschaftliches Handeln; Bewertung der Umweltarbeit	nachhaltiger und wirtschaftlicher Betrieb des Hauses im Sinne des Bildungsauftrages	Fehlendes Bewusstsein für die Wichtigkeit der Umweltarbeit, unzureichende Unterstützung der Umweltarbeit, mangelnde Beteiligung des Umweltteams an organisationsinternen Projekten	sehr hoch	hohe Identifikation mit der organisationsseigenen Umweltarbeit und erhöhte Bereitschaft zu deren Förderung innerhalb der Organisation	Transparente und regelmäßige Information, Management-Review	Anhaltung nach EMAS, Verfolgung von Planungen
Behörden	Genehmigungen, Auflagen	Einhaltung der Auflagen	Einhaltung der Auflagen	Verschärfung/Veränderung	hoch	frühzeitige Abstimmung der Rahmenbedingungen, Rechtssicherheit, Einsparung von Versicherungsbeiträgen	direkter Kontakt zu den direkten externen Ansprechpartnern Arbeitsgruppen	BImSchG, TA Luft, TA Wasser/Lärm, EMAS (Rechtskataster)
Bundesregierung	Gesetzgebung, staatliche Steuerung insgesamt	rechtzeitiges Aufgreifen von Trends	Beobachtung und Umsetzung gemäß Umweltbericht	Verschärfung/Veränderung	gering	frühzeitige Abstimmung der Rahmenbedingungen, Rechtssicherheit, Einsparung von Versicherungsbeiträgen	Rechtsbeobachtung	Rechtskataster
Gesetzgeber	Umwelt- und Energievorgaben	rechtskonformes Verhalten	Umweltrecht beobachten	Verschärfung/Veränderung	mittel	Beeinflussung Gesetz zur Energiearmut	direkter Kontakt zu den direkten externen Ansprechpartnern Arbeitsgruppen	BImSchG, TA Luft, TA Wasser/Lärm, EMAS (Rechtskataster)

Partei	Einfluss	Erwartungen	Erfordernissen	Risiko	Bewertung	Chance	Maßnahme	Bindende Verpflichtungen
Stadt	Baugenehmigungen, Stadtplanung, Wasser und Abfall, Abgaben	Einhaltung von Vorgaben, Schaffung von Arbeitsplätzen/Zahlung von Gewerbesteuer, Bereitstellung von Angeboten für die Bürger	Vorgaben recherchieren und einhalten, enge Abstimmung mit der Stadt	Berücksichtigung gegenseitiger Interessen	hoch	Berücksichtigung gegenseitiger Interessen	Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktaufnahme mit Ortsbeiratsvorsitzenden	Städtische Satzung
Branchenverbände, IHK	Austausch in der Branche, Vorbildfunktion EMAS	aktive Mitgliedschaft und Unterstützung, Beispielspiegelung durch EMAS	aktive Mitgliedschaft und Unterstützung, Weiterentwicklung des Umweltsystems	u.U. Imageverlust	gering	Unterstützung bei branchenspezifischen Anforderungen, Lerneffekte	Beobachtung von Veröffentlichungen	Informationsweitergabe (z.B. Thema Energieverbrauch), Tarifverträge
Versicherungen; Feuerwehr	Absicherung gegen Schäden aus Brand, Betriebsunterbrechung	Notfall-Vorsorge, Schadensvermeidung, und Eindämmung	Schadensverhinderung, Qualifizierung von Mitarbeitern	Großereignis wie Brand, Blitzschlag, Starkregen; enge Altstadt	hoch	vorbeugender Brandschutz	vorbeugenden Brandschutz aktuell halten; Notfallübungen	Regelmäßige Kontrollen, Brandschutz
Nachbarn und Anwohner:innen	Akzeptanz des Umfeldes; Rücksichtnahme auf das Umfeld; Vorsorge gegen Beschwerden	keine Emissionen; gutes Nachbarschaftsverhältnis	Umweltorientierung; Einhalten von Standards	Imageverlust	hoch	pos. Image	nachbarschaftsverträgliche Abläufe und Belastungen; gute Nachbarschaftspflege; Beschwerdemanagement	TA Lärm

**Haus am Dom**  
**Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte**  
 Stand 06/2022

**Portfolio Umweltaspekte**



Legende:  
 Priorität 1:  
 Priorität 2:  
 Priorität 3:  
 n. z. : nicht zutreffend

**Einflussmöglichkeit**  
 (gesetzliche Vorgaben, Kundenvorgaben,  
 technische Machbarkeit)

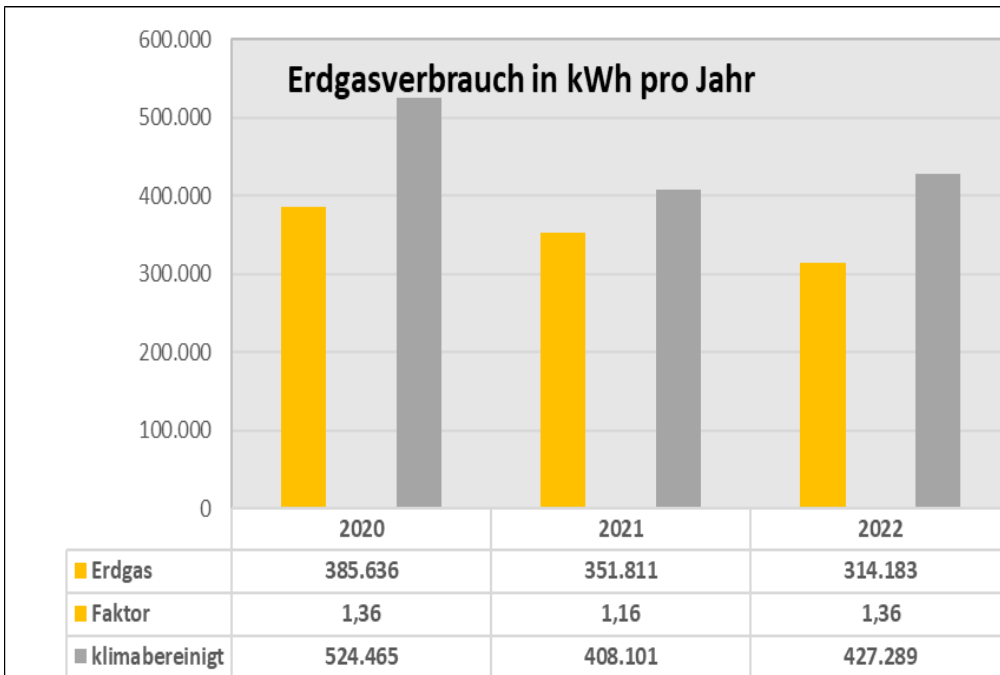
**Umweltaspekte gem. ISO 14001/EMAS 3 (alle)**

1. Abgase von Heizung
2. Erhöhte Emissionen im Störfall
3. Emissionen von Kfz
4. Indirekte Abwasser
5. Direkte Abwasser – n. z.
6. Abfälle
7. Störung bei Abfall
8. Bodenversiegelung durch Bebauung
9. Bodenerosion
10. Umgang mit Gefahrstoffen
11. Zusatz- und Hilfsstoffen - n. z.
12. Kraftstoffverbrauch
13. Stromverbrauch
14. Wärmeverbrauch
15. Wasserverbrauch
16. Papierverbrauch
17. Lärm
18. Risiko von Umweltunfällen/ Notfälle
19. Verwaltungs- und Planungsentscheidung
20. Einkaufsentscheidungen
21. Transport und Mobilität
22. Öffentlichkeitsarbeit
23. Aspekte des Lebenswegs – n. z.
24. Neue Märkte – n. z.
25. Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen – n. z.
26. Umweltbildung im Veranstaltungsangebot

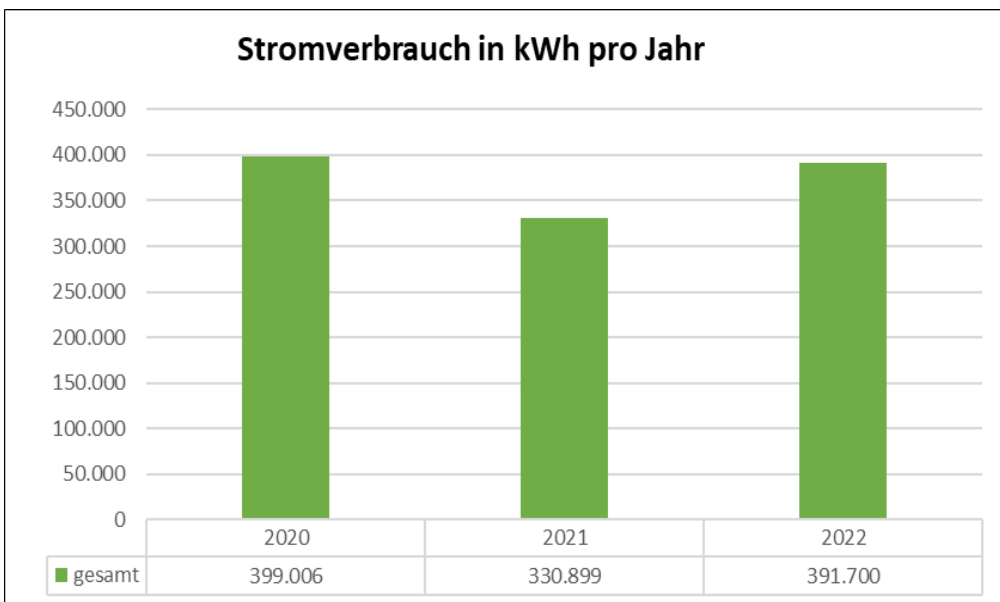


## Umweltdaten

Aufgrund der Pandemie sind die Daten aus 2022 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (verstärktes Lüften, Wegfall von Präsenzveranstaltungen etc.).



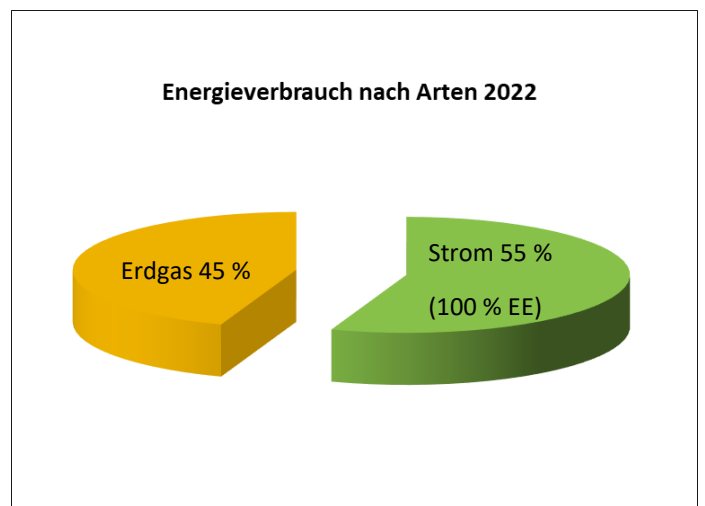
Der Erdgasverbrauch betrifft die gesamte Einrichtung inklusive Mieter. Die Änderungen des Erdgasverbrauchs stehen insbesondere in Abhängigkeit zur Anzahl der im Hause durchgeführten Veranstaltungen. Aufgrund der geringeren Anzahl an Veranstaltungen, der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten sowie der Vorgaben zur Energieeinsparung aufgrund der gestiegenen Energiepreise im Jahr 2022 ist der Erdgasverbrauch gesunken, witterungsbereinigt jedoch gestiegen.

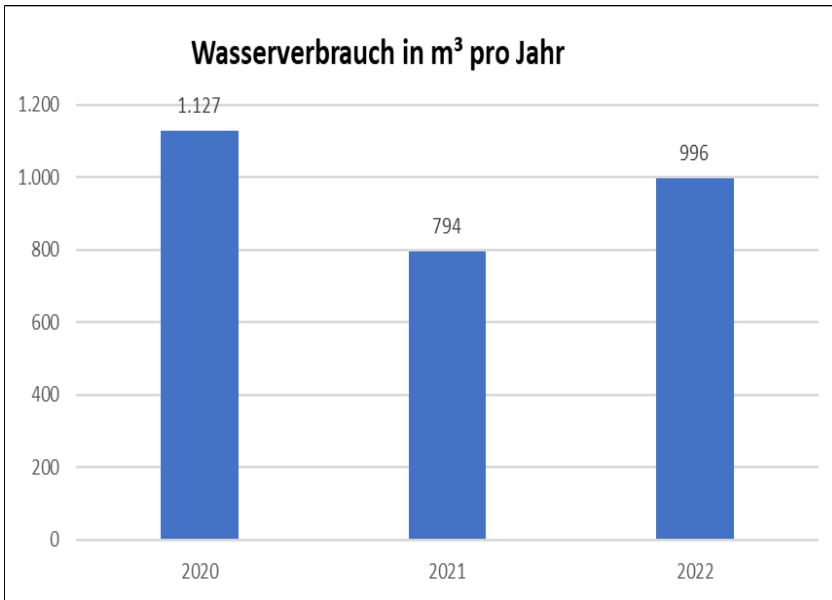


Der Stromverbrauch der vermieteten Flächen des Restaurants, der Wohnung und des Museums (MMK) sind nicht berücksichtigt. Die Stromversorgung erfolgt mit klimaneutralem Naturstrom. Der in 2022 gestiegene Stromverbrauch liegt an dem Wiederanstieg der Anzahl der Veranstaltungen, die allerdings noch nicht auf dem Vor-Pandemie-Niveau liegen.

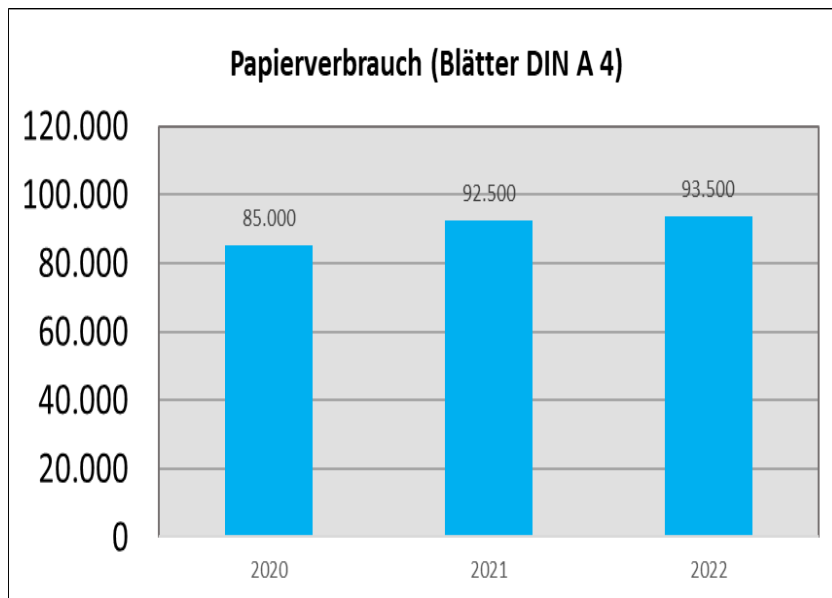
### Gesamter direkter Energieverbrauch im Jahr 2022

Der Gesamtenergieverbrauch für Heizung und Strom betrug 705.883 kWh.





Der Wasserverbrauch betrifft die gesamte Einrichtung, Mieter und Tagungsabteilung. Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Veranstaltungen und durch mehr Hausgäste ist der Wasserverbrauch wieder gestiegen.



Der Papierverbrauch 2022 ist geringfügig gestiegen.

#### Flächenverbrauch — bebaute Flächen in m<sup>2</sup>

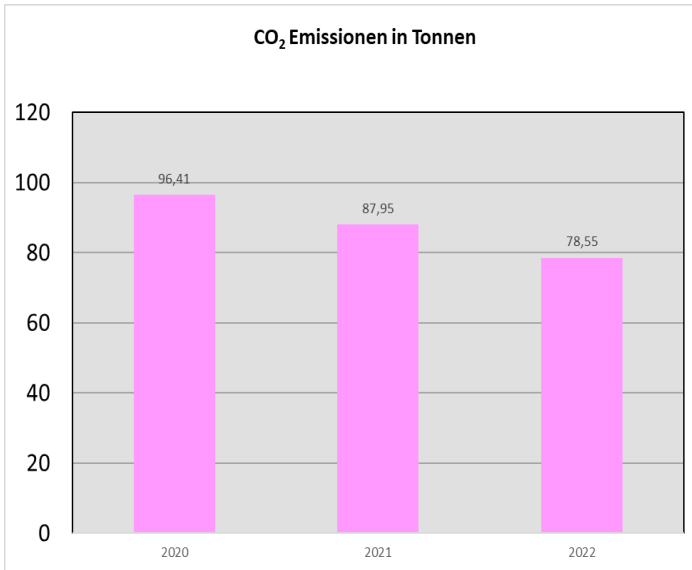
Die Grundstücksfläche beträgt 1.150 m<sup>2</sup> und ist zu 100 % bebaut bzw. versiegelt. Naturnahe Flächen sind daher nicht vorhanden.

#### Abfallmengen in Tonnen pro Jahr

Die genannten Mengen stellen das verfügbare Gewicht dar. Die tatsächlichen Abfallmengen in Kilogramm oder Litern lassen sich nicht oder nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand (durch Wiegen) erheben. Aufgrund der reduzierten Präsenzveranstaltungen haben sich die gesamten Abfallmengen gegenüber 2019 reduziert. Gefährliche Abfälle wie z.B. Elektroschrott, Altbatterien, Neonröhren etc. fallen nur gelegentlich an und werden fachgerecht entsorgt.

	2020	2021	2022
Restmüll	12,24	12,24	12,24
Altpapier	4,58	4,58	4,58
Gelbe Tonne	1,72	1,72	1,72
<b>Gesamtmenge</b>	<b>18,53</b>	<b>18,53</b>	<b>18,53</b>

Da zur Stromversorgung ausschließlich Öko-Strom verwendet wird, resultieren die CO<sub>2</sub>- und die Gesamtemissionen aus dem Verbrauch von Erdgas.



**Jährliche Gesamtemission an SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> und PM aus Erdgas in Kilogramm\***

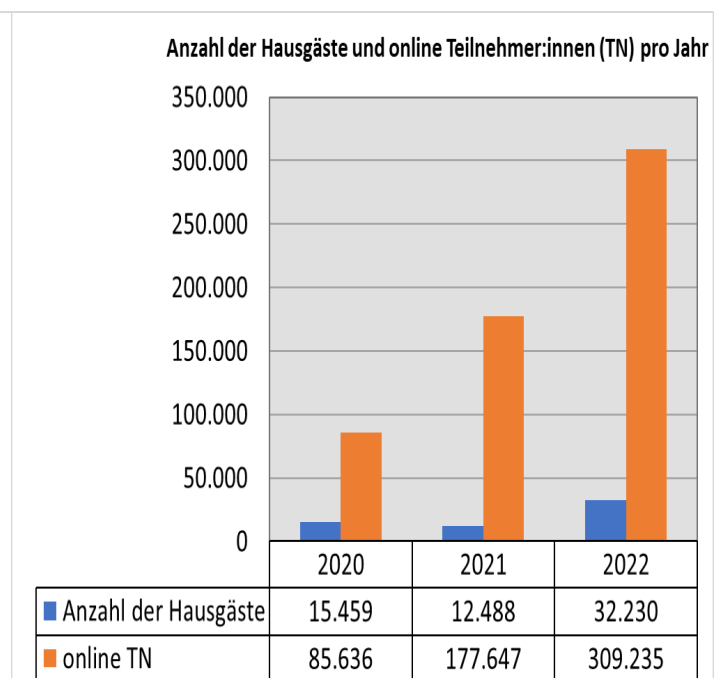
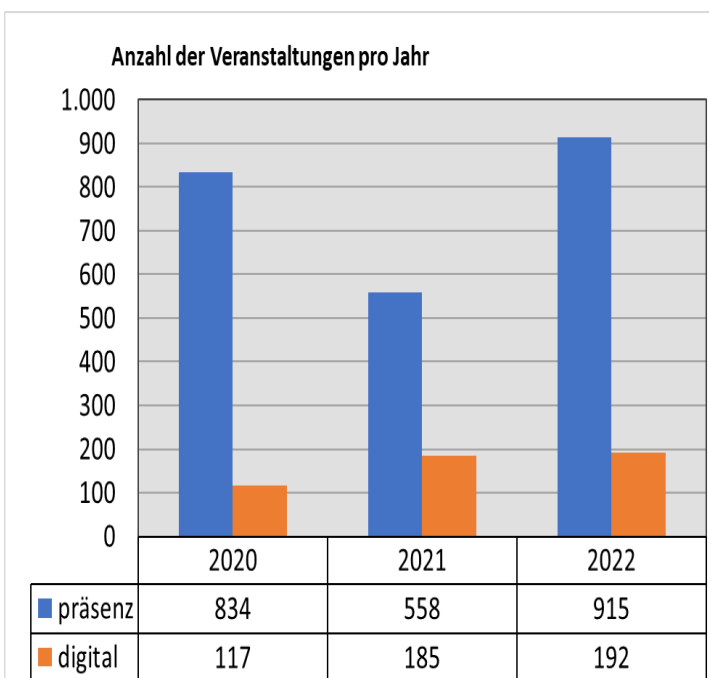
	2020	2021	2022
SO <sub>2</sub>	4,63	4,22	3,77
NO <sub>x</sub>	64,02	58,40	52,15
PM (Staub)	2,70	2,46	2,20
<b>Gesamt</b>	<b>71,34</b>	<b>65,09</b>	<b>58,12</b>

\*(Umrechnungsfaktoren siehe Seite 12)

Andere Stoffe sind nicht relevant.

Die Senkung der CO<sub>2</sub>- und der Gesamtemissionen 2022 ist auf das geänderte Veranstaltungsangebot mit weniger Präsenzveranstaltungen und der Reduzierung der Raumtemperatur im Winter auf 19° C zurückzuführen.

Das Jahr 2022 hat wie schon 2021 im Seminar- und Tagungsgeschäft zu neuen Herausforderungen und zu erheblichen Umbrüchen bezogen auf die Form von Veranstaltungen geführt. So konnten sowohl Präsenz-, Hybrid- und digitale Veranstaltungen im Haus am Dom durchgeführt werden. Die Reichweite der Hybrid- und digitalen Veranstaltungen spiegelt sich in der hohen Anzahl an online Teilnehmer:innen, die keine direkten Umweltauswirkungen verursachen, wider. Coronabedingt hat es einen Einbruch bei der Anzahl der Präsenz-Veranstaltungen und damit auch bei Anzahl der Hausgäste gegeben. Die Gesamtzahl der erreichten Teilnehmer:innen ist allerdings erheblich gestiegen. Die Erweiterung der Veranstaltungen auf ein digitales Format hat neue Teilnahme-Kreise erschlossen, da nun eine bundesweite Teilnahme von zu Hause ohne weitere Reiseaktivitäten möglich ist .



## Kernindikatoren nach EMAS III

Jahr	Energieverbrauch In kWh	Papierverbrauch		Müll in Tonnen				Wasser in m³	Treibhausgase CO <sub>2</sub> -Äquivalent	Emissionen (SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , PM) (gesamt) in kg	Mitarbeiter:innen 100%-Stellen	Besucher:innen* Ø	Fläche gesamt in m²	Anteil EE an Strom und Wärme in %
		Blatt	Tonnen	Restmüll	Altpapier	Gelbe Tonne	gesamt							
2020	784.642	85.000	0,43	12,24	4,58	1,72	18,53	1.127	96,41	71,34	39	15.459	1150	50,9
2021	682.710	92.500	0,46	12,24	4,58	1,72	18,53	794	87,95	65,09	39	12.488	1150	48,5
2022	705.883	93.500	0,47	12,24	4,58	1,72	18,53	996	78,55	58,12	40	32.230	1150	55,4

\*2020 bis 2023: ohne Online-Besucher:innen

### Emissions- und Verbrauchswerte bezogen auf Vollzeit-Mitarbeitende

Jahr	Mitarbeiter:innen	Energieverbrauch		Treibhausgase	Emissionen	Papierverbrauch		Wasser	Müll	Fläche
		in kWh	in MWh	CO <sub>2</sub> -Äquivalent	(gesamt) in kg	Blatt	Tonnen	in m³	gesamt	gesamt
2020	39	20.119,03	20,12	2,47	1,83	2.179	0,01	29	0,48	29,49
2021	39	17.505,38	17,51	2,26	1,67	2.372	0,01	20	0,48	29,49
2022	40	17.647,08	17,65	1,96	1,45	2.338	0,01	25	0,46	28,75

### Emissions- und Verbrauchswerte bezogen auf die Besucher:innenzahl\*

Jahr	Besucher:innen Ø	Energieverbrauch		Treibhausgase	Emissionen	Papierverbrauch		Wasser	Müll	Fläche
		in kWh	in MWh	CO <sub>2</sub> -Äquivalent	(gesamt) in kg	Blatt	Tonnen	in m³	gesamt	gesamt
2020	15.459	50,76	0,051	0,00624	0,0046	5,5	0,000027	0,073	0,0012	0,0744
2021	12.488	54,67	0,055	0,00704	0,0052	7,4	0,000037	0,064	0,0015	0,0921
2023	32.230	21,90	0,022	0,00244	0,0018	2,9	0,000015	0,031	0,0006	0,0357

\*ohne Online-Besucher:innen

Für die Umrechnungen wurden folgende Werte verwendet (GEMIS-Datenbank des UBA):  
Erdgas: 250 g CO<sub>2</sub>/kWh; 12 mg SO<sub>2</sub>/kWh; 166 mg NO<sub>x</sub>/kWh, 7 mg PM/kWh

## Beschreibung des Umweltmanagementsystems

Da das Haus am Dom zum Bistum Limburg gehört, wird das Umweltmanagementsystem vom Bischöflichen Ordinariat Limburg gesteuert. Kleine Verbesserungen können vor Ort direkt umgesetzt werden.

Große Maßnahmen (bauliche Maßnahmen) oder Investition und Technik werden mit der jeweiligen Fachabteilung abgestimmt und entschieden. Auf Grund der Größe und Struktur des Hauses am Dom werden Verbesserungsmaßnahmen direkt umgesetzt.

Der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) des Hauses am Dom wird unterstützt vom Umweltmanagementteam des Bischöflichen Ordinariats Limburg.

Die Umweltpolitik stellt die Basis für unser Umweltmanagementsystem (UMS) dar. Von der Geschäftsführung werden jährlich Umweltziele verabschiedet und die erforderlichen Maßnahmen beschlossen. Die jeweiligen Verantwortlichen sind für die Umsetzung in Ihrem Bereich verantwortlich. Der UMB unterstützt die Bereiche und steuert das UMS. Das UMS ist in diversen Vorgabedokumenten geregelt.

Im Rahmen der regelmäßigen internen Audits wird die Funktionsfähigkeit des UMS überprüft. Im Falle von Abweichungen werden zeitnah Korrekturmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt.

Die Geschäftsführung führt jährlich eine Managementbewertung durch, in der die Funktionsfähigkeit des UMS bewertet wird. Bei Bedarf werden Anpassungen am UMS, der Umweltpolitik sowie den Umweltzielen vorgenommen.

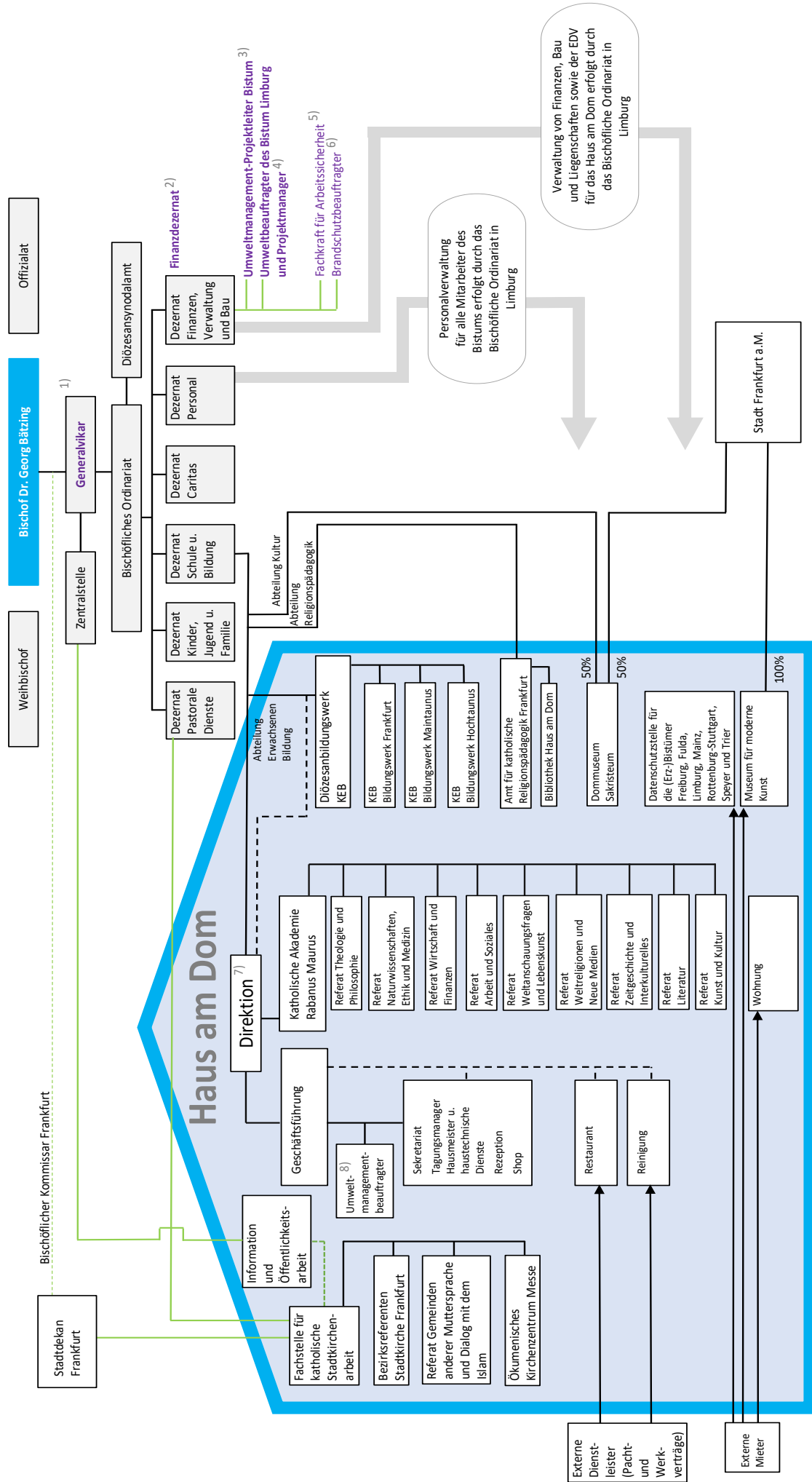


Dachterrasse auf dem Haus am Dom



Blick vom Turm des Frankfurter Domes auf das Haus am Dom

# Organigramm



UMS-Funktionsträger im Bischöflichen Ordinariat Limburg

1) Umweltmanagement-Vertreter: Generalvikar Wolfgang Rösch  
 2) Umweltmanagement-Vertreter: Finanzdezernent Thomas Frings  
 3) Umweltmanagement-Projektleiter Bistum: Wolfgang Rath  
 4) Umweltbeauftragter des Bistums Limburg und Umweltmanager: Wolfgang Rath  
 5) Fachkraft für Arbeitssicherheit: Carmen Röhrig

6) Brandschutzbeauftragter: Thomas Tack (WISAG Gebäudetechnik Hessen GmbH & Co. KG)  
 7) Umweltmanagement-Vertreter: Prof. Dr. Joachim Valentin  
 8) Umweltmanagement-Beauftragter Haus am Dom: Sorin Zamfir

## Stand der Umsetzung der Umweltziele

Bereich	Umweltziel	Geplante/durchgeführte Maßnahmen	Stand	Frist
Direktion, Geschäftsführung und Hausverwaltung	Vermittlung der von Papst Franziskus in der zweiten Enzyklika „Laudato si“ benannten Grundsätze zur Wahrung der Schöpfung	Nutzung von Gremien und Foren für die Verbreitung des Umweltschutz-Gedankens: z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>Leitungskreis der Mitglieder der katholischen Akademien in Deutschland</li> <li>Hessischer Rundfunkrat</li> <li>City-Forum „Pro Frankfurt a.M.“</li> </ul>	Die Grundsätze sind deckungsgleich mit unseren Interessen und bekleiden die Themen unserer Treffen	dauerhaft
	Information der Mitarbeitenden zum Umweltmanagement	Schulung neuer Mitarbeitenden	Neue Mitarbeitende erhalten eine Begrüßungsmappe	dauerhaft
Heizungsenergieverbrauch	Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 5% bis 2022 im Vergleich zum Jahr 2017	Information und Schulung der Mitarbeitende im umweltbewussten Umgang mit Heizenergie	Reduzierung des witterungsbereinigten Energieverbrauchs um 11,5 %.	erreicht
Stromverbrauch	Begrenzung des Stromverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse des Energieverbrauchs im Haus am Dom und Erstellung eines Konzeptes zur Energieeinsparung</li> <li>Verbesserung der Regelung der vorhandenen Klimaanlage</li> <li>Boiler auf Durchlauferhitzer umrüsten</li> <li>Beamer durch Monitore ersetzen</li> </ul>	Umrüstung Beamer und Boiler erledigt. Stromreduzierung erfolgreich.	Z.T. erreicht
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 5% bis 2022 im Vergleich zum Jahr 2017	Information und Schulung der Mitarbeitende im umweltbewussten Umgang mit Wasser	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 4,5 %.	Z.T. erreicht
Tagungsbetrieb	Verankern des Nachhaltigkeitsgedankens durch Einwirkung auf eine umweltfreundliche Durchführung der Veranstaltungen unter Einbeziehung der Grundsätze zur Wahrung der Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung des Tagungsangebots und Umgestaltung der Homepage in Richtung „nachhaltiges Tagen“</li> <li>Beratung der Veranstalter betreffend energieeffizienter, umwelt- und klimafreundlicher Veranstaltungen</li> <li>Fortsetzung des Einbaus energiesparender Beleuchtung</li> <li>Umsetzung des Handlungsleitfadens BMU und des Kodex „Fairpflichtet“</li> <li>Einbeziehung der Gäste in das UMS</li> <li>Kompensationsmöglichkeiten/-Alternativen aufzeigen und ermöglichen</li> <li>Erweiterung des Angebots um Live Broadcastings (Livestreamings)</li> </ul>	Die Aktualisierung der Homepage ist noch im Prozess. Begrüßungsmappen sind eingeführt worden. Erledigt: Umrüstung LED im EG und Seminarbereich	Z.T. erreicht

## Stand der Umsetzung der Umweltziele

Bereich	Umweltziel	Maßnahmen	Stand	Frist
Tagungsbetrieb	Größere Erreichbarkeit	Mehr Digitalisierung, Optimierung, der Veranstaltungsangebote, Differenzierte Erfassung digitaler Besucher:innen/Hausgäste auch zukünftig beibehalten (als neue Kennzahl)	Mehr Digitalisierung ist erfolgt; Implementierung der Kennzahlen ist für 2023 geplant.	erreicht
Geschäftsführung	Arbeitsbedingungen gewährleisten, die weder die physische noch die psychische Gesundheit beeinträchtigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendige/erforderliche Prüfungen überwachen / veranlassen (TPrüfVO, E-Check bei ortsveränderlichen/festen Geräten)</li> <li>• Begonnene Arbeitssicherheitsprozesse fortführen und intensivieren Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen und Einweisungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Check im 2 Jahres Turnus, zuletzt in 2019 erfolgt</li> <li>• laufend</li> </ul>	dauerhaft
Alle MA	Mitarbeiterbeteiligung, Wertschätzung, Einhaltung der Fürsorgepflichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Teambindung/ Zugehörigkeit/ Zufriedenheit aller Mitarbeitende</li> <li>• wöchentlichen Termin donnerstags um 17:00 Uhr für den Betriebssport im HaD weiter bewerben</li> <li>• Regelmäßige Hausgottesdienste mit anschließendem gemeinsamem Frühstück</li> <li>• Gemeinsames Mittagsessen</li> <li>• Regelmäßige Teilnahme, auch von ehemaligen Mitarbeitenden des Hauses</li> </ul>	Aufgrund der Pandemie z.T. ausgesetzt; Wiederaufnahme Betriebssport in 2023 geplant. Hausgottesdienste wieder möglich.	dauerhaft
Transport und Mobilität	Mobilitätssituation der Mitarbeitenden im HaD verbessern und umweltverträglich gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilitätsanalyse Wohnung/ Arbeitsstätte vorantreiben</li> <li>• Bemühungen um Jobticket (diözesane oder Frankfurter-Lösung) fortführen</li> <li>• Dienstfahrrad</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bemühungen um ein Jobticket hatten bislang keinen Erfolg</li> <li>• Das Dienstfahrrad wird regelmäßig genutzt</li> <li>• Aufgrund der Pandemie arbeitet die überwiegende Anzahl der Mitarbeitenden im Homeoffice</li> <li>• Jobrad seit 2022 möglich</li> </ul>	Z.T erreicht
Papier	Papierreduzierung	Weniger Druckaufträge		erreicht



## Neue Umweltziele 2023-2025

Bereich	Umweltziel	Maßnahmen	Stand	Frist
Stromverbrauch	Stromverbrauchs um 10 % ggü. 2022 reduzieren	Umstellung auf LED im Bürotrakt	Im Rahmen der Brandschutzsanierung	2023
Wasserverbrauch	Wasserverbrauch um 5 % ggü. 2022 reduzieren	Separater Zähler an die Softcoolanlage installieren		2025
Energie	Austausch Heizungskessel; energetische Sanierung	Konzeptionierung heizungstechnische/energetische Optimierung	Konzeption liegt vor	2025
Klimaschutz	Gebäudekühlung im Sommer und Förderung des Mikroklimas in der Umgebung	Dachbegrünung: Förderprogramm „Frankfurt frischt auf“	Anfrage läuft	2023
Papier	Papierreduzierung	Umstellung auf Recyclingpapier		2023
Geschäftsführung	Brandschutzertüchtigung und –nachrüstung	Bauliche Maßnahmen	Brandschutzertüchtigung ist beauftragt.	2023
Organisation	Transformationsprojekt (verschoben seitens BO von 2022 auf 2025)	Veränderung von Strukturen, deren Abläufe und Arbeitsweisen, um einen umfassenden und nachhaltigen Kulturwandel anzustoßen.	Befragung der Mitarbeitende im BO abgeschlossen. Vorschlag für neues BO-Statut ist veröffentlicht.	2025

## Rechtlicher Hintergrund

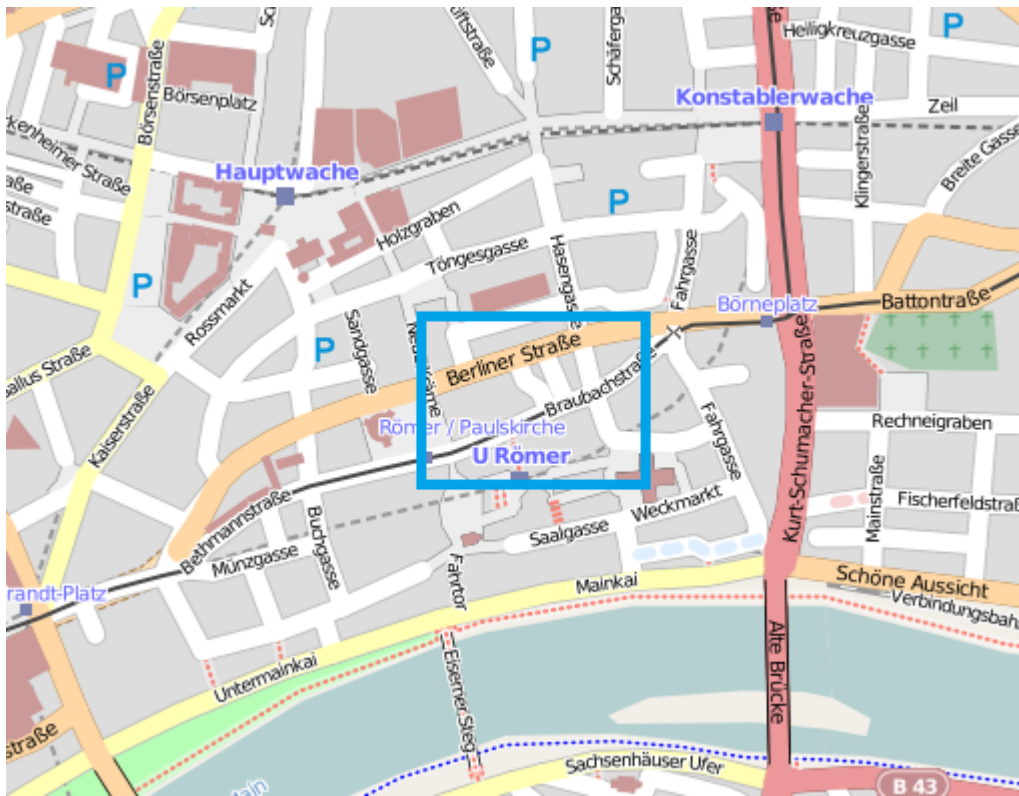
Externe Anforderungen an das Haus am Dom und unser Umweltmanagementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben. Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Vorschriften für uns relevant sind und wie sich diese auf unsere Tätigkeiten auswirken. Wir haben sichergestellt, dass für Anlagen (Heizung) und Tätigkeiten die erforderlichen Genehmigungen vorliegen und die darin enthaltenen Auflagen eingehalten werden.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft so zuverlässig bleibt, ermitteln wir laufend, welche rechtlichen Veränderungen unsere Einrichtung betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

Unsere Heizung (Gasbrennwertgerät) unterliegt der KÜO (Kehr- und Überprüfungsordnung) und wird regelmäßig durch den Schornsteinfeger überwacht. Es sind dabei keine Mängel aufgetreten. Unsere Kälteanlagen fallen unter die EU-F-Gase-Verordnung. Die darin vorgeschriebenen Dichtheitsprüfungen werden durchgeführt.

Aufgrund der Pandemie ändern sich sehr kurzfristig die zu beachtenden Rahmenbedingungen z.B. die Öffnung des Tagungsbetriebes, Durchführung von Veranstaltungen, Hygienemaßnahmen für Teilnehmer:innen und Mitarbeitende. Daher beobachten die Hausleitung und der UMB die tagesaktuelle Entwicklung und führen die notwendigen Maßnahmen durch.

## So finden Sie uns



## Zur Orientierung

Frankfurt a. M.  
747.848 Einwohner (Stand 2017)  
Bundesland Hessen  
Regierungsbezirk Darmstadt  
Kernstadt 112 m ü. NN  
50° 7' nördlicher Breite, 8° 41' östlicher Länge von Greenwich

Die Stadt Frankfurt ist die größte Stadt Hessens. Seit dem Mittelalter gehört Frankfurt zu den bedeutendsten urbanen Zentren Deutschlands.

Seit 1562 war Frankfurt auch Krönungsstadt der deutschen Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Von 1816 bis 1866 war Frankfurt Sitz des Deutschen Bundes und in den Jahren 1848 / 1849 des ersten frei gewählten deutschen Parlaments.

Seit 1562 war Frankfurt auch Krönungsstadt der deutschen Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Von 1816 bis 1866 war Frankfurt Sitz des Deutschen Bundes und in den Jahren 1848 / 1849 des ersten frei gewählten deutschen Parlaments.

Heute ist Frankfurt ein bedeutendes Finanz-, Messe und Dienst-Leistungszentrum. Durch seine zentrale Lage gehört die Stadt mit seinem Flughafen (Fraport AG), dem Hauptbahnhof und dem Autobahnkreuz zu den wichtigsten Verkehrsknotenpunkten.

Das Hauptzollamt wurde 1927 im Bauhausstil gebaut. Es wurde im II. Weltkrieg stark zerstört und anschließend wieder aufgebaut. Lange hat dieses Gebäude leer gestanden. Vor mehr als 10 Jahren suchte das Bistum Limburg in Frankfurt ein geeignetes Gebäude und einen geeigneten Standort für sein neues Bildungszentrum und wurde neben dem Kaiserdom fündig – mitten im Herzen von Frankfurt.

### Ansprechpartner im Haus am Dom:

Prof. Dr. Joachim Valentin, Direktor,  
Umweltmanagement-Vertreter  
Tel. 069 / 800 8718 - 401  
E-Mail: j.valentin@bistumlimburg.de

Andrea Hörner, Geschäftsführerin und  
Vertreterin des Umweltmanagement-Beauftragten  
Tel. 069 / 800 8718 - 505  
E-Mail: a.hoerner@bistumlimburg.de  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt a.M.

Umweltmanagement-Beauftragter  
Sorin Zamfir  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt a.M.  
Tel. 069 / 800 8718 - 430  
E-Mail: s.zamfir@bistumlimburg.de

## Haben Sie noch Fragen oder Anregungen zu unserem Umweltmanagement?

Wolfgang Rath, Umweltmanagement-  
Projektleiter für das gesamte Bistum  
Tel. 06431 / 295-229  
E-Mail: w.rath@bistumlimburg.de

Bistum Limburg  
Bischöfliches Ordinariat Limburg  
Roßmarkt 4  
65549 Limburg  
Internet: <http://www.bistumlimburg.de>



Zum Thema „Schöpfung bewahren“ ist auf der Internetseite des Bistums Limburg <http://umwelt.bistumlimburg.de> eine eigene Rubrik eingerichtet, in der über die aktuellen Umweltschutz-Aktivitäten des Bistums Limburg informiert wird. Die Pressemeldungen, Interviews und Videos geben einen sehr guten Überblick über den aktuellen Stand des gesamten Prozesses.

## Sie sind herzlich eingeladen

Liebe Leserinnen und Leser,

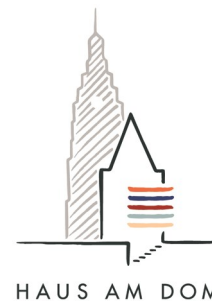
Sie sind ganz herzlich eingeladen, uns ein Feedback zu unserer Umwelterklärung und zu unserem Umweltmanagement zu geben. Wir freuen uns auf Ihre Verbesserungsvorschläge, Ihre Hinweise, Ihr Lob und Ihre Kritik.

Ansprechpartner:  
Umweltmanagement-Beauftragter  
Sorin Zamfir  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt a.M.  
Tel. 069 / 800 8718 - 430  
E-Mail: s.zamfir@bistumlimburg.de

## Impressum

Herausgeber:  
Bischöfliches Ordinariat Limburg, Roßmarkt 4, 65549 Limburg  
Text und Redaktion: Sorin Zamfir und Annegret Holtkötter  
Gestaltung: Annegret Holtkötter  
Druck: Bischöfliches Ordinariat  
Papier: FSC-Mix aus vorbildlicher Waldbewirtschaftung, anderer kontrollierter Herkunft und Recyclingholz oder -fasern  
Stand: 23.11.2023

## Informationen und Veröffentlichungen



Weitere aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen des Hauses am Dom und zum Umweltmanagement finden Sie im Internet auf der Homepage [www.hausamdom.bistumlimburg.de](http://www.hausamdom.bistumlimburg.de)

## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 94 Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
- 85.59 Sonstiger Unterricht a.n.g.
- 91.02 Museen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

### Bistum Limburg – Haus am Dom

Liegenschaft: Domplatz 3  
60311 Frankfurt am Main

mit der Registrierungsnummer DE-125-00043

angegeben, alle Anforderungen der

### Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 31.08.2023



Michael Hub, Umweltgutachter  
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086





